

XII

Jahresbericht

des

Realprogymnasiums zu Gandersheim

über das Schuljahr Ostern 1892—93.

Inhalt: Schulnachrichten vom Direktor.

1893. Nr. 690.

Gandersheim.
Druck von C. F. Hertel.
1893.



99a
2

690-



Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan.

Anmerk.: S. = Sommer-, W. = Winterhalbjahr.

Lehrfach	Wöchentliche Stundenzahl in den Klassen					Summe		
	II.		III.		IV.		V.	VI.
	O.	U.	O.	U.				
1. Religionslehre	2		2		2	2	3	11
2. Deutsch und Geschichtserzählung . . .	1	1	3	3	3	3	4	20
3. Lateinisch	3		4	5	7	8	8	35
4. Französisch	4		4	4	5			17
5. Englisch	3		4	3				10
6. Geschichte und Erdkunde	3	3	4		4	2	2	18
7. Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	4	4	4	32
8. Naturbeschreibung	—							
9. Physik	5	5	2		2	2	2	18
10. Chemie und Mineralogie								
11. Schreiben						2	2	4
12. Zeichnen	2		2	2	2	2		10
13. Singen	Gemeinsam 2 Stunden						2	4
14. Turnen und Spiele	S.	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	S. 5, W. 6.
	1 St.	2 St.	Turnen zusammen	Turnen zusammen				
					2 Spiele	2 Spiele	2 Spiele	

S. 184, W. 185.

II. Verteilung der wöchentlichen Lehrstunden unter die Lehrer.

Namen	Klassen-Lehrer von	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Sekunda	Ober-Sekunda	Zusammen.
Wilke, Direktor.			W. 2 Erdkunde		S. 2 Erdkunde W. 2 Natur- beschreibung		5 Natur- lehre 1 Erd- kunde	5 Mathe- matik	S. 13 W. 15
Jürgens, Oberlehrer.	II.			S. 2 Geschichte 2 Erdkunde	5 Latein W. 2 Erdkunde	4 Englisch	3 Latein 2 Ge- schichte	2 Ge- schichte	S. 20 W. 18
Dr. Quensen, Oberlehrer.	IV.			2 Mathem. 2 Rechnen 2 Naturbe- schreibung		5 Mathe- matik	5 Mathe- matik	5 Natur- lehre 1 Erd- kunde	22
Dr. Söhns, Oberlehrer.	O. III.			3 Deutsch 7 Latein	3 Deutsch 4 Latein 2 Geschichte		1 Deutsch 2 Deutsch	1 Deutsch	23
Dr. Peters, Oberlehrer.	U. III.			W. 5 Französisch	4 Franz. S. 3 Engl.	4 Franz.	4 Französisch 3 Englisch		S. 18 + 5 Turnen und Spiele; W. 20 + 4 Turnen und Spiele
Lehrmann, Reallehrer.	V.	S. 8 Latein W. 2 Natur- beschreibung	3 Deutsch 8 Latein 4 Rechnen W. 2 Natur- beschreibung		W. 5 Mathem.				S. 23 W. 24
Hinze, Elementar- u. Zeichen- lehrer.	VI.	3 Religion S. 4 Deutsch W. 4 Rechn. 2 Schreiben	2 Religion 2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		23 + 4 Gesang
Bodenstedt, wissensch. Hilfslehrer (im Sommer- halbjahr).		4 Rechnen. 2 Natur- beschreibung 2 Erdkunde	2 Erdkunde 2 Natur- beschreibung	5 Französisch	5 Math. 2 Natur- beschreibung				24
Stutzer, wissensch. Hilfslehrer (im Winter- halbjahr).		4 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde		2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Engl.				21 + 2 Spiele
Brill, cand. theol.				2 Religion	3 Deutsch 2 Religion		2 Religion		9
		25	25	29	30		30		S. 184 W. 185

III. Lehraufgaben.

Sexta.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des A. T. bis Josua nach Anleitung des Lehrbuches von Bosse. Vor den Hauptfesten die einschlägigen Geschichten des N. T. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstückes mit Luthers Auslegung nach dem Landeskatechismus; einfache Erklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe. Lernen einiger Kernsprüche und Kirchenlieder: Nr. 72, 743, 761, 776.

Deutsch und Geschichtserzählung. 4 St. Lese- und Sprechübungen nach dem Lesebuche. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Wöchentliche Übungen in der Rechtschreibung (Diktat). Lernen und Vortragen von 14 Gedichten, Lesebuch Nr. 82, 90, 92, 101, 105, 110, 120, 129, 132, 140, 141, 142, 147, 153. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte.

Lateinisch. 8 St. Regelmässige Deklination und Konjugation; die regelm. Komparation; Numer. card. und ord.; Pronomen pers. und demonstr.; Präpositionen, nach Beck, lat. Grammatik; Übersetzen nach Beck, lat. Übungsbuch für Sexta bis zu §. 35 und 43 bis Schluss; Auswendiglernen von Vokabeln, darunter die Verben in §. 33 der Grammatik. Aus der Lektüre werden die Regeln über Orts- und Zeitbestimmungen, den Abl. instr. und die gebräuchlichsten Konjunktionen: quum, quamquam, ut, ne und einige Vorschriften über Wortstellung entnommen. Wöchentlich eine Klassenarbeit.

Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Herzogtum Braunschweig. Anleitung zum Verständnis des Reliefs und Globus. Übersicht der aussereuropäischen Erdteile.

Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen, besonders durch Kopfrechnen. Die deutschen Münzen, Maasse und Gewichte. Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachen decimalen Rechnungen. Auswahl aus Schellen, Aufgaben I, §. 1–14 und IV, §. 22, 23–25 und 27.

Naturbeschreibung. 2 St. S. Botanik: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen, Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte im Anschluss an das Lehrbuch von Vogel. — W. Zoologie: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über Lebensweise, Nutzen und Schaden nach Anleitung des Leitfadens von Bail, I. Kursus.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Stiller-Herzsprung, Takt schreiben nach Wandtafelvorschriften. Arabische und römische Ziffern.

Quinta.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des N. T. nach dem Lehrbuche von Bosse. Wiederholung des I. Hauptstückes; Erklärung und Einprägung des II. Hauptstückes mit Luthers Erklärung. — Sprüche und Kirchenlieder: Nr. 426, 705, 719, 725.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 3 St. Der einfache und der erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Wöchentlich Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in der Klasse. Mündliches und schriftliches Nacherzählen, anfangs in der Klasse, später auch als Hausarbeit. Auswendiglernen der Gedichte Nr. 147, 153, 167, 174, 178, 179, 187, 196, 215. —

Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte.

Lateinisch. 8 St. Regelmässige Formenlehre, Deponentia, das Notwendigste aus der unregelmässigen Formenlehre. Übersetzungen aus dem lat. Übungsbuch für V von Beck. — Syntaktische Regeln über Acc. c. inf., Participium conjunctum, Ablat. absol., Konstruktion der Städtenamen. Wöchentlich schriftliche Übersetzungen in das Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit.

Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands nach Kirchhoff, I. Stufe, III, 5. Wiederholung der Lehraufgabe der VI.

Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen, Decimalrechnung, einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Maasse, Münzen und Gewichte wie VI. Schellen I, §. 6—7; II, §. 1—16.

Naturbeschreibung. 2 St. S. Botanik: Äussere Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. Auswahl nach Vogel, Teil 2. — W. Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach Bail, Kursus 2. — Übungen im schematischen Zeichnen.

Zeichnen. 2 St. Eben- und krummlinige Gebilde nach Wandtafeln mit Übungen im Abändern der vorgeführten Formen.

Quarta.

Religion. 2 St. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. — Aus dem Katechismus Wiederholung der Aufgaben von VI und V, Erklärung und Einprägung des III. Hauptstückes mit Luthers Erklärung. Auswendiglernen des IV. und V. Hauptstückes. Sprüche und Kirchenlieder wiederholt, dazu neu gelernt Nr. 723, 762, 813, 836.

Deutsch. 3 St. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an Musterbeispiele angeschlossen. Der zusammengesetzte Satz. — Abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliche freiere Nacherzählungen. Häusliche Arbeit alle 4 Wochen. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen der Gedichte Nr. 147, 153, 167, 174, 178, 179, 187, 196, 215.

Lateinisch. 7 St. Lektüre aus Cornelius Nepos (Lattmann) im S. 3, im W. 4 St., wobei gelegentlich stilistische Eigenheiten, wichtigere Phrasen und synonymische Unterscheidungen gelernt werden. — Aus der Grammatik Wiederholung der Formenlehre; das

Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluss an Musterbeispiele; Syntax des Verbs nach Bedarf. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Lateinische aus dem Übungsbuch von Beck. Wöchentlich eine solche Übersetzung in der Klasse oder als Hausarbeit; dazu in jedem Halbjahr drei schriftliche Übersetzungen in das Deutsche.

Französisch. 5 St. Praktische Einübung der Aussprache, Lese- und Sprechübungen. — Grammatik: Regelmässige Konjugation unter Beschränkung auf den Indikativ, die Hilfsverben avoir und être; Geschlechtswort; Teilartikel im Nominativ und Accusativ; Deklination des Hauptwortes unter Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmässigkeiten; Eigenschaftswort, Veränderung, Steigerung desselben; Grundzahlwörter. — Übersetzungen nach Plattner, Vorübungen und Elementarbuch I—XIV. — Wöchentlich ein Diktat, später damit abwechselnd eine schriftliche Übersetzung in das Französische als Klassen- oder Hausarbeit.

Geschichte. 2 St. Übersicht über die griechische Geschichte nebst Ausblick auf das Diadochenreich. Geschichte vor Solon sehr kurz, dgl. orientalische Völker. Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — Einprägung der Perioden, der wichtigsten Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes.

Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland nach Kirchhoff, Schulgeographie II, §. 19—28. Einfache Kartenskizzen.

Rechnen. 2 St. Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Einfache Aufgaben der Procentrechnung, der Rabatt- und Discontrechnung aus dem bürgerlichen Leben. Anfänge der Buchstabenrechnung. Schellen: Abt. I, §. 22—31 und II §. 1—9, 10—21 u. 25.

Geometrie. 3 St. Lehre von Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen n. Reidt, II, §. 1—20. — Einführung in die Inhaltsrechnung n. Schellen, II, §. 27—30, m. Auswahl.

Naturbeschreibung. 2 St. Im S. Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Leitf. von Vogel, Kursus 3. — Im W. Zoologie: Wiederholungen und Erweiterungen des Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere n. Bail, Heft 1. —

Zeichnen. 2 St. Krummlinige Gebilde, Flachornamente und Blattformen.

Unter-Tertia.

Religion. 2 St. Das Reich Gottes im A. T.: Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des in VI, V und IV gelernten Katechismus, hauptsächlich des III. Hauptstückes; das IV. und V. neu gelernt. Sprüche und Kirchenlieder wiederholt, dazu Nr. 825 und 762. — Kirchenjahr und Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen.

Deustch. 3 St. Überblick über die grammatischen Gesetze der deutschen Sprache, besonders Kasus-, Modus- und Interpunktionslehre, bei Gelegenheit der Rückgabe der schriftl.

Arbeiten. Häusliche Aufsätze alle 4 Wochen. Lesestücke nach Hopf und Paulsieck. Auswendiglernen und Vortragen der Gedichte Nr.: 29, 37, 52, 56, 61, 184, 188, 198.

Lateinisch. 5 St. Grammatik (S. 3, W. 2 St.): Wiederholung der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre. Moduslehre nach Bedürfnis der Lektüre. Wöchentlich eine Übersetzung ins Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit, alle 6 Wochen eine Übersetzung in das Deutsche.

Französisch. 4 St. Sprech- und Leseübungen, Übersetzungen wie in IV. Plattner, Elementarbuch, Kp. 20—30: Adjektiv, Adverb, Konjunktiv der Hauptverben, sowie von avoir und être, Verba auf re und ir mit reinem Stamm, Zahlwörter und Präpositionen; dazu Plattner, Schulgrammatik §. 68—71, Verba auf er, §. 72—75, aller etc., Plattner Elementarbuch, Kap. 26—30, unregelmässige Zeitwörter. — Lektüre aus Rollin, Hist. de la 2. guerre punique.

Englisch. 3 St. Aussprache durch praktische Übung, Lese- und Sprechübungen. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre; Syntax im Anschluss an die Lektüre. Deutschbein, Lesestück 1—54 und Lektion 1—35. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Diktat und Übersetzungen.

Geschichte. 2 St. Kurzer Überblick über die weströmische Geschichte vom Tode des Augustus an. Deutsche Geschichte bis zum Ende des Mittelalters, ausserdeutsche, soweit sie zum Verständnis der deutschen notwendig ist.

Erdkunde. 2 St. Europa ausser Deutschland nach Kirchoff, §. 19—28. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands.

Mathematik. 5 St. Arithmetik: Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen I. Grades und Anwendung derselben. Quadratwurzeln nach Schellen, §. 27—32. — Planimetrie: Kreislehre, Flächengleichheit, Berechnung geradliniger Figuren, nach Reidt, II, §. 21—25, 33—37.

Naturbeschreibung. 2 St. Botanik: Wiederholung und Erweiterung der äusseren Formenlehre, sowie Systematik nach Vogel, Teil 3. Ausländische Kulturpflanzen und geographische Verbreitung der Pflanzen

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnungen nach einfachen Draht- und Holzmodellen, einzelne nach plastischen Ornamenten.

Ober-Tertia.

Religion wie U.-III.

Deutsch. 3 St. Grammatik gelegentlich bei Rückgabe der Arbeiten. Häusliche Aufsätze alle 4 Wochen. — Lektüre aus dem Lesebuch, sowie aus Schillers Glocke und Homer von Voss. Auswendiglernen der Gedichte Nr. 10d, 17, 19, 49, 58, 65, 66, 90, 199.

Lateinisch. 4 St. Grammatik: Tempus- und Moduslehre. — Caesar, Bellum Gallicum. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Französisch. 4 St. Unregelmässige Verben, Zusammenfassung der gesamten Formenlehre. Gebrauch von avoir und être, sowie der unpersönlichen Verben. Tempora

und Modi. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Übersetzungen aus Fleury, Hist. de la découverte de l'Amérique.

Englisch. 3 St. Beendigung der Formenlehre, Syntax des Verbs, namentlich Infinitiv, Gerundium, Particip, Hilfsverben, Gebrauch der Zeiten, Konjunktiv. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. Lektüre aus Irving, Tales of the Alhambra.

Geschichte und Erdkunde wie U.-III.

Mathematik. 2 St. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Ausziehen der Kubikwurzel. Gleichungen, auch einfache quadratische mit einer Unbekannten. — Flächengleichheit, Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhaltens und -umfangs. Reidt II §. 26–37 und Schellen, §. 33–34.

Naturbeschreibung wie U.-III.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach schwierigeren Modellen und nach Ornamenten mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Linearzeichnen: Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal u. Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisteilungen u. ähnlichen Gebilden.

Sekunda.

Religion. 2 St. Übersicht und kurze Wiederholung der in III durchgenommenen Geschichte des Reiches Gottes im A. und N. T. durch Lesung ergänzender Bibelstellen. Das Evangelium Matthäi. Übersicht der Apostelgeschichte an der Hand der Bibel. — Wiederholung des Katechismus mit Rücksicht auf seine Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen. — Reformationsgeschichte im Anschluss an Luthers Leben.

Deutsch. 3 St. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung. Häusliche Arbeit alle 4 Wochen: erzählende Darstellungen, Vergleichen, Berichte, auch Übersetzungen. — Lektüre: Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, Schillers Glocke. Auswendiglernen der Glocke und der Nr. 128, 143 u. 144 des Lesebuches. — Die O.-II hat Aufsatzübungen für sich. Häusliche Arbeit alle 8 Wochen.

Lateinisch. 3 St. Caesar, Bell. Gall. u. Ovid, Metamorphosen. Der daktylische Hexameter. Wiederholung der Formenlehre und Syntax bei Gelegenheit der alle 14 Tage angefertigten schriftlichen Arbeiten.

Französisch. 4 St. Schriftliche und mündliche Übersetzungen; Sprechübungen; Diktate und Übertragungen wie in III. Aus der Lektüre das Notwendigste von Stilistik, Synonymik und Metrik, dazu die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasusreaktion, Infinitiv, Präpositionen u. Konjunktionen. Plötz, Schulgrammatik, Lekt. 50–79. Lektüre: Sarcey, Le siège de Paris.

Englisch. 3 St. Abschluss der Grammatik nach Deutschbein, Lekt. 69–90. — Wöchentlich eine Arbeit. — Lektüre: Irving, Christopher Columbus.

Geschichte. 2 St. U.-II: Kurze Behandlung der Hauptereignisse der griechischen und römischen Geschichte. Wiederholung der Zeit von 1740 bis jetzt. — O.-II. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums nach Ursachen

und Wirkungen, mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse.

Erdkunde. 1 St. U.-II: Wiederholung der Erdkunde Europas; deutsche Kolonien. Elementare mathematische Erdkunde. Verkehrs- und Handelswege. — O.-II: Das Wichtigste aus der allgemeinen Erdkunde und Begründung der mathematischen Erdkunde. Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege.

Mathematik. 5 St. U.-II: Begriff und Anwendung des Logarithmus, einfache logarithmische Rechnungen. Quadratische Gleichungen. Anfangsgründe der Trigonometrie, Dreiecksberechnungen. Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Geraden; die einfachen Körper nebst Berechnung ihrer Kanten, Oberflächen und Inhalte. — O.-II: Schwierigere quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Zinseszins- und Rentenrechnung. — Lehre von harmonischen Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen. — Goniometrie nebst schwierigerer Dreiecksberechnung. — Wissenschaftliche Begründung und Ausführung der Stereometrie.

Naturwissenschaften. 5 St. U.-II: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Kryptogamen, Pflanzenkrankheiten. Anatomie und Physiologie des Menschen, Gesundheitspflege. — Physik: Einleitung, mechanische Erscheinungen, experimentelle Einführung in Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität, Akustik und Optik. — Propädeutischer Unterricht in der Chemie: Die wichtigsten Metalloide und ihre einfachen Verbindungen mit Sauerstoff und Wasserstoff, allgemeiner Begriff der Basen, Säuren, Salze. — Mineralogie: Beschreibung wichtiger Mineralien, dazu Felsarten der in der Umgegend zu Tage tretenden Formationen. — Elemente der Krystallographie. — O.-II: Physik, Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. — Chemie: Allgemeine chemische Begriffe, Metalloide; stöchiometrische Aufgaben.

Zeichnen. 2 St. Linearzeichnen wie III im S., geometrische Darstellung einfacher Körper in verschiedenen Ansichten, Schnitten und Abwickelungen im W. —



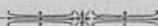
IV. Verzeichniß der im letzten Schuljahre benutzten Schulbücher.

Die mit † bezeichneten Bücher kommen von Ostern 1893 an ausser Gebrauch, die mit * bezeichneten werden von diesem Termin an eingeführt.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Gebraucht in Klasse:				
		VI	V	IV	III	II
Religion	Bibel	.	.	IV	III	II
	Braunsch. Katechismus von Ernesti	VI	V	IV	III	II
	Braunsch. Gesangbuch mit Anhang	VI	V	IV	III	II
Deutsch	Bosse, Biblische Geschichten	VI	V	IV	.	.
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, letzte Aufl., für	VI	V	.	.	.
		V	.	.	.	.
		IV	.	IV	.	.
		III	.	.	O.III	.
		II u. I	.	.	.	II†
		III u. II	.	.	U.III	U.II
	Schiller, Gedichte, Homer übers. von Voss	.	.	.	O.III	.
	Schiller, Wilh. Tell	.	.	.	.	U.II
	Lessing, Minna von Barnhelm	.	.	.	.	U.II
Lateinisch	Göthe, Hermann und Dorothea	.	.	.	.	U.II
	Regeln und Wörterverzeichnis f. d. deutsche Rechtschreibung	VI	V	IV	III	U.II
	Beck, Latein. Grammatik	VI	V	IV	III	U.II
	Beck, Latein. Übungsbuch, Teil für Klasse	VI	VI	.	.	.
	"	V	.	V	.	.
	"	IV	.	IV	.	.
	"	III	.	.	III	.
	Lattmann, Latein. Lesebuch (Nepos)	.	.	IV	.	.
	Caesar, Bellum gallicum, Text (Leipz.)	.	.	.	III	U.II
	Ovid, Metamorphosen, ed. Siebelis	.	.	.	.	U.II
Französisch	Plattner, Elementarbuch der frz. Spr.	.	.	IV	III	.
	Plattner, Vorstufe für d. Elementarbuch	.	.	IV	.	.
	Plattner, Schulgrammatik	.	.	.	O.III	U.II
	Plötz, Schulgrammatik	.	.	.	.	II†
	Rollin, Histoire de la seconde guerre punique	.	.	.	U.III†	.
	Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique	.	.	.	O.III†	.
	Sarcey, Le siège de Paris	.	.	.	.	II†
	Voltaire, Histoire de Charles XII, 1. Teil	.	.	.	O.III*	.
	Thiers, Expédition d'Egypte	.	.	.	.	U.II*
	Deutschbein, Lehrgang d. engl. Spr.	.	.	.	III	U.II
Englisch	Irving, Tales of the Alhambra	.	.	.	O.III†	.
	Irving, Christopher Columbus	.	.	.	.	II†
	Macaulay, Lord Clive	.	.	.	.	U.II*
Geschichte	Jäger, Hilfsbuch f. Geschichte	.	.	IV	.	U.II
	Eckertz, Hilfsbuch f. deutsche Geschichte	.	.	.	III	U.II
Erdkunde	Kirchhoff, Erdkunde I. Theil, Unterstufe	.	V	.	.	.
	Kirchhoff, Schulgeographie	.	.	IV	III	U.II

2*

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Gebraucht in Klasse:				
Erdkunde	Debes, Schulatlas f. mittl. Kl.	VI	V	.	.	.
	Debes, Schulatlas f. obere Kl.	.	.	IV	III	U.II
Rechnen und Mathematik	Schellen, Aufg. im Rechnen	VI	V	IV	III	.
	Reidt, Elemente der Mathematik, Teil II	.	.	IV	III	U.II
	Teil III u. IV	.	.	.	.	U.II
Naturlehre	Gauss, Logarithmentafeln, 5-stellig	.	.	.	.	II ₁
	Vogel, Müllenhof, Kienitz-Gerloff, Leitf. der Botanik, Heft 1	VI	V	.	.	.
	Heft 2	.	.	IV	III	U.II
	Bail, Leitf. f. Zoologie, Heft 1	VI	V	IV	.	.
	Heft 2	.	.	.	III	U.II
	Leunis, Teil 3, Leitf. f. Oryktognosie	.	.	.	.	II ₁
	Schlichting, chemische Versuche	.	.	.	.	II ₁
Wilke, Leitf. f. Chemie u. Mineralogie	.	.	.	.	III*	
Krumme, Lehrb. d. Physik	.	.	.	O.III*	II	



B. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeiner Bedeutung.

Braunschweig, den 29. März 1892, Nr. 189. Herzogl. Ober-Schulkommission fragt bei dem Schulvorstande des Realprogymnasiums an, wie sich die demselben unterstellte Lehranstalt den neuen preussischen Unterrichtsplänen gegenüber verhalten soll.

Braunschweig, den 5. April 1892, Nr. 230. Anfrage Herzogl. Ober-Schulkommission wegen Abhaltung von Turnspielen.

Braunschweig, den 3. Mai 1892, Nr. 387. Herzogl. Ober-Schulkommission übermittelt die Verfügung des Herzogl. Staatsministeriums betr. Einführung der neuen Lehrpläne und Prüfungsordnung nebst Abweichungen vom preussischen System. Zugleich werden die von Herzogl. Ober-Schulkommission getroffenen Übergangsbestimmungen vom 29. März, Nr. 189, mitgeteilt.

Braunschweig, den 3. Mai 1892, Nr. 399. Verfügung, betr. Zahl der Unterrichtsstunden der Lehrer.

Braunschweig, den 15. Mai 1892, Nr. 96. Bestimmungen über Abhaltung der Jugendspiele und Einrichtung eines Samariterkurses.

Braunschweig, den 28. Juni 1892, Nr. 573. Verfügungen über Abgang und Aufnahme von Schülern.

Braunschweig, den 24. August 1892, Nr. 670. Verfügung, den Ausfall von Unterrichtsstunden wegen Hitze betreffend.

Braunschweig, den 9. September 1892. Mittheilung der Verfügung Herzogl. Staatsministeriums vom 1. Sept., Nr. 7616, betr. Verhalten bei Cholerafällen.

Braunschweig, den 6. Sept., Nr. 700. Bestimmung über Turnen und Singen.

Braunschweig, den 12. Oct., Nr. 763. Herzogl. Ober-Schulkommission bestimmt, dass die Teilnahme der Schüler an den Jugendspielen, wie am Turnen durchaus als eine pflichtmässige zu betrachten sei.

Braunschweig, den 1. November 1892, Nr. 860. Verfügung wegen Vertretung der Lehrer.

Gandersheim, den 30. November 1892, Nr. 59. Der Schulvorstand übermittelt die von Herzogl. Ober-Schulkommission zugesandten Bestimmungen (15. Nov., Nr. 888) wegen Verhaltens gegenüber ansteckenden Krankheiten.

Braunschweig, den 20. December 1892, Nr. 957, die Überbürdung der Schüler betr.

Braunschweig, den 24. December 1892, Nr. 968. Verfügung über Abgangsprüfung der Obersecundaner.

Gandersheim, den 7. Februar 1893, Nr. 7. Vom Schulvorstande wird der Schule eine Anzahl Exemplare der neuen Prüfungsordnung zugestellt.

Braunschweig, den 24. Februar 1893, Nr. 157. Verfügung über Entlassung derjenigen Schüler, welche die Reifeprüfung bestanden haben.

C. Statistisches.

I. Verzeichnis der Schüler während des Schuljahres 1892—93

nach Klassen und alphabetischer Ordnung.

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.

Der beigefügte Ortsname bedeutet den jetzigen Wohnort der Eltern oder des Vormundes, bei den hier ansässigen Schülern ist der Ortsname weggelassen.

Sexta.

1. *Baars, Wilh.
2. Bösenberg, Wilh.
3. de Bra, Kurt.
4. Drucklieb, Heinr.
5. Harbort, Otto.
6. Herrmann, Paul.
7. Hunzelmann, Gust., Kreiensen.
8. Kesselring, Gust.
9. Lang, Otto, Heckenbeck.
10. Probst, Albert, Kreiensen.
11. *Rieke, Gust., Banteln.
12. Rosenthal, Karl, Braunschweig.
13. Sander, Aug., Opperhausen.
14. Schmidt, Oskar.
15. Schucht, Bruno
16. Siebke, Oskar.
17. Söhns, Walther.
18. Tacke, Robert, Hachenhausen.
19. Thiemann, Bernh., Altgandersheim.
20. Wille, Heinr., Hayeshausen.

Quinta.

1. Anger, Wilhelm.
2. Bode, Alb., Opperhausen.
3. Brennecke, Gustav.
4. Brinckmann, August.
5. Däke, Erich.
6. Fuhrmann, Erich, Heckenbeck.
7. Hauenschild, Wilhelm.
8. Hedrich, Rudolf, Echte.
9. Heinecke, Armin, Rimmerode.
10. Johannes, Wilhelm.
11. Jördens, Ernst, Heckenbeck.
12. Kelppe, Otto, Seboldshausen.
13. Lange, Richard, Kreiensen.
14. Münnig, Herm., Altgandersheim.
15. Rusche, Richard, Clus.
16. Wendt, Erich, Wolperode.

17. Wille, Aug., Opperhausen.
18. Zaps, Friedrich.
19. Zaps, Otto.

Quarta.

1. Baars, Friedrich.
2. Bertram, Heinr., Dankelsheim.
3. Beulshausen, August.
4. de Bra, Hans.
5. Crüsemann, Walter, Greene.
6. Dietrich, Robert.
7. Heinecke, Elmar, Rimmerode.
8. Heitmann, Otto.
9. Hertel, Robert.
10. Hoffmeister, Fr., Seesen.
11. Isensee, August.
12. Kaunath, August, Naensen.
13. Mackensen, Georg.
14. Müller, Gustav, Harriehausen.
15. Probst, Friedr., Dankelsheim.
16. Reuss, Albert, Ammensen.
17. Sander, Gustav, Naensen.
18. Sauthoff, Wilh., Rittierode.
19. Steinhoff, Karl, Opperhausen.
20. Westermann, Justus, Braunschweig.
21. Wille, Wilh., Hayeshausen.
22. *Witten, Gustav, Helmstedt.
23. Zaps, Alfred.

Untertertia.

1. Ballin, Kurt.
2. Beulshausen, Gustav, Kreiensen.
3. Bösenberg, Felix.
4. Brandt, Friedrich.
5. Brinckmann, Otto.
6. Feuerriegel, Otto.
7. Fuhrmann, Alfred, Heckenbeck.
8. Grund, Aug., Kreiensen.
9. Hoffmann, Franz, Greene.

10. Huwald, Herm., Kreiensen.
11. Johannes, Richard.
12. Lange, Willy, Kreiensen.
13. Lauenstein, Karl, Sehlde.
14. Mackensen, Ernst.
15. Maigatter, Paul.
16. Pape, Robert, Greene.
17. Peters, Rudolf.
18. Rusche, Hans, Clus.
19. Wächter, Karl.
20. Wilke, Waldemar.

Obertertia.

1. de Bra, Felix.
2. Brinckmann, Wilh., Naensen.
3. Dorguth, Franz, Helmstedt.
4. Fuhrmann, Wilh., Bornhausen.
5. Hüter, Wilh., Greene.
6. Kaul, Roland, Eschershausen.
7. Knackstedt, Wilh., Altgandersheim.
8. Korff, Wilh., Hann.-Münden.
9. Lindenberg, Franz, Helmstedt.
10. Lucas, Friedrich.
11. Meinecke, Paul.
12. Metge, Gust., Andershausen.
13. Pini, Traugott.
14. *Probst, Heinr., Greene.
15. Reuss, Ernst, Ammensen.

16. Sander, Karl, Opperhausen.
17. Schlüter, Robert.
18. Siebke, Paul.
19. Urban, Robert.
20. Urban, August.
21. Wunstorf, Aug., Dankelsheim.

Untersekunda.

1. Bertram, Aug., Ohlenrode.
2. Brinckmann, Paul.
3. Ewig, Friedrich.
4. Hähn, Rich., Braunschweig.
5. Jeimke, Alfred, Hameln.
6. Lucas, Georg.
7. Mönkemeier, Rob., Greene.
8. Pepper, Phil., Einbeck.
9. Probst, Alb., Kreiensen.
10. *Schäfer, Wilh., Hannover.
11. *Stanze, Albert, Greene.

Obersekunda.

1. Hampe, Berthold.
2. Kesselring, Wilh.
3. Lange, Hermann, Kreiensen.
4. Mattheis, Wilh., Kreiensen.
5. Meyer, Hermann.
6. Rose, Friedrich.



II. Besuch der Schule, Heimat und Alter der Schüler in tabellarischer Übersicht.

Klasse	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.
A. In Gandersheim ansässig waren	3	3	7	11	9	8	11	52
B. Aus dem Herzogtum Braunschweig	3	4	12	8	13	10	8	58
C. Aus anderen Staaten Deutschlands		4	2	1	1	1	1	10
Zusammen	6	11	21	20	23	19	20	120
A. B. C. nach Procenten	A.	50	28	33	55	39	42	55
	B.	50	36	57	40	57	53	40
	C.		36	10	5	4	5	5
Durchschnittsalter vom 1. Januar 1893 (nach Jahren)	17,1	16,4	15,2	14,2	13,7	11,6	10,9	
Der älteste Schüler der Klasse zählte	18	18,1	17,8	16,6	15,5	13,2	13,1	
Der jüngste	16,2	15,1	13,8	12,6	12	10,7	9,5	

III. Verzeichnis der abgegangenen Schüler. Mit der Reife für Prima werden Ostern 1893 entlassen:

N a m e	Geburtsort	Konfes- sion	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf.
				auf der Schule	in Secunda	
Hermann Lange	Kaitendorf bei Gardelegen	evang.	Telegraphist Kreiensen	4	2	Theologie.
Wilh. Kesselring	Engelade	evang.	Kantor † Engelade	7	2	Weitere Schulbildung.
Berthold Hampe	Pfalzburg	evang.	Baufseher Gandersheim	3½	2	dgl.
Friedrich Rose	Gandersheim	evang.	Schlossermeister Gandersheim	8	3	Baufach.
Hermann Meyer	Zabern	evang.	Gerichtsvollzieher Braunschweig	2½	2	Weitere Schulbildung.

B. Mit der Reife für Obersekunda:

N a m e	Geburtsort	Konfes- sion	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf.
				auf der Schule	in der Sekunda	
Herbst 1892.						
Hermann Schäfer	Geestemünde	evang.	Generallagent Hannover	2 1/2	1 1/2	Weitere Schul- bildung
Ostern 1893.						
Paul Brinkmann	Eschershausen	evang.	Bauaufseher Gandersheim	5	1	Postfach.
Richard Hähn	Halberstadt	evang.	Fabrikdirektor Braunschweig	1 1/2	1	Bergfach.
Albert Probst	Kreiensen	evang.	Landwirth Kreiensen	7	1	Weitere Schul- bildung
Georg Lucas	Aachen	evang.	Postmeister Gandersheim	3	1	desg.
Friedrich Ewig	Gandersheim	evang.	Mühlenbesitzer Gandersheim	7	1	Praktischer Beruf.

C. Im Laufe des Schuljahres sind abgegangen aus:

U.II: Albert Stanze aus Greene (Postfach),

O.III: Heinrich Probst aus Greene (Postfach),

IV: Friedr. Probst aus Dankelsheim (Landwirthschaft),
Gustav Witten (Gymnasium),

VI: Wilhelm Baars (Bügerschule) und Gustav Rieke (andere Schulanstalt.).

IV. Lehrmittel.

a. Lehrerbibliothek. Aus etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft: Zeitschrift für neufranzösisch. Spr. u. Litt. von Körting u. Koschwitz, Jg. 1892; Hoffmann, Zeitschr. f. math. u. naturw. Unterricht, 1892; Fortschr. der Chemie, 1891; Fortschr. der Physik, 1891; Gymnasium 1892; Kettler, Zeitschr. f. wissensch. Geographie, 1892; Jahrb. der Erfindungen, Nr. 29, Jg. 1892; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, 1892; Naturw. Rundschau, 1892; Neudrucke deutscher Litteraturwerke des XVI. u. XVII. Jahrh., Fortsetz.; Muspratts encyclop. Handbuch der Chemie, Fts.; Steinmann, Lehrproben und Lehrgänge, Fts.; Hübners statist. Tafeln, 1892; aus den Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, Fts., Lyon, Zeitschr. f. d. deutschen Unterricht, 1892; Fauth u. Köster, Zeitschr. f. d. evang. Relionsunterricht, Bd. III, 1892; Lehrpläne u. Lehraufgaben f. d. höh. Schulen und Ordnung der Reifeprüfungen und Abschlussprüfungen, Berlin, Hertz, 1891; W. A. Jordan, Psalmen; Wattmann, allerlei Sprachdummheiten; Meyers Konversationslexicon, Bd. 19 (teilw. Gesch. von Herrn Hertel); Hatzfeld, Darmstetter und Thomas, Dictionnaire général de la langue Française, Schluss; Arend, Technik der Experimentalchemie; v. Löher, Kulturgeschichte der Deutschen im Mittelalter; Egli, Nomina geographica. — Dazu schenkten Herr Apotheker Bosse: Römer, Versteinerungen des Harzgebirges, Versteinerungen des norddeutschen Obolithgebirges, Versteinerungen des norddtsch. Kreidegebirges; v. Leonhardt, Vulkanen-Atlas, Grundzüge der Mineralogie, Geolog. Atlas; Geinitz, Grundr. der Versteinerungskunde, das Quadersandsteingebirge; Philippi, Beiträge zur Kenntnis der Tertiärversteinerungen des nordw. Deutschlands; Göppert, Die versteinerten Wälder im nördl. Böhmen und in Schlesien; von Koenen, Beitrag zur Kenntniss der Placodernen des norddtsch. Oberdevous; von Alberti, Monographie des bunten Sandsteins, Muschelkalks und Keupers; Koch u. Dunker, Beiträge zur Kenntniss des norddtsch. Oolithgebirges und dessen Versteinerungen. — Dazu von Herrn Marbach: Dollinger, Architektonische Reiseskizzen.

b. Die Schülerbibliothek wird unterhalten von dem Aufnahmegeld neu eintretender Schüler, sowie von den für Ausstellung von Zeugnissen zu erhebenden Gebühren. Neuanschaffungen: Legerlotz, Gudrun; Eichholtz, Lateinische Citate; Tanera u. a., der Krieg von 1870–71, dargestellt von Mitkämpfern, 6 Bände; Tanera, Deutschlands Kriege, Bd. 2 u. 3; Richter, Brandenburg-preussische Vorzeit; Möbius, Nibelungensage; Stephan, Im Morgenrot des dtsh. Reiches; Öhler, Klassisches Bilderbuch; Garlepp, Grossherzog Friedrich Franz II. und General Graf von Werder; Bleibtreu, Wellington; Ebenhöh, Der Mensch, m. zerlegb. Abb.; Gerland, Geschichte der Physik; Eckstein, Pflanzengallen u. Gallentiere; Keller, Alpentiere im Wechsel der Zeit; v. Wissmann, Unter deutscher Flagge quer durch Afrika; Menge, Troja u. Troas; Blümner, Das neue Universum. 12. Jg.; Castner, Das Schiesspulver; Meyer, Wegweiser durch den Harz, Exner, Der Weg zum Einj.-Freiwilligen; Günther, Sagenschatz der Harzlande.

c. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen erhielten ein Wiesel, ein kl. Krokodil den Oberkiefer eines Sägefisches, (Gesch. des Herrn Major Bumke), einen Taucher, einen Baumfalken, 2 Zebrafinken und ein Elsterchen (z. T. Geschenke des Herrn Major Bumke), dazu versch. Petrefakten (z. T. Gesch. vom Herrn Stud. Bosse). Für den chemischen Unterricht wurde ein kl. Lötrohrgebläse angeschafft. Herr Oberamtsrichter Orth schenkt eine für den Anfangsunterricht in der Erdkunde wertvolle Reliefkarte von Europa, der Quartaner Crüsemann eine Pfeilspitze und 2 römische Münzen.

d. Zu den Jugendspielen werden verschiedene Bälle, Schlaghölzer und dgl. angeschafft. Eine kräftige Armbrust schenkte ein Freund der Anstalt.

Für die der Schule gemachten Schenkungen wird den freundlichen Gebern im Namen der Anstalt nochmals Dank gesagt.

D. Zur Geschichte der Anstalt.

Am 1. Juli 1892 trat Herr Kreisdirektor Lerche mit Niederlegung seines Amtes auch aus dem Schulvorstande des Realprogymnasiums aus. Mit wahrhaft väterlicher Fürsorge hatte er stets das Wohl der Anstalt zu fördern gesucht und bekundete dieses sein Wohlwollen auch bei seinem Scheiden dadurch, dass er die Einkünfte der nach ihm benannten Stiftung zu einem Stipendium für kreiseingesessene Schüler der Anstalt bestimmte. Doch auch ohne dieses würde die Schule dem hochverdienten Manne ein treues Andenken und stete Dankbarkeit bewahrt haben. Seine Stelle als Vorsitzender des Schulvorstandes übernahm kraft seines Amtes Herr Kreisdirektor Krüger.

Eine schwere Erkrankung traf zu unserem schmerzlichen Bedauern ein zweites Mitglied des Schulvorstandes, Herrn Ökonomierat Ottmer, und zwang denselben aus seinen Ämtern auszuschcheiden. Auch in ihm verlieren wir einen wahren, wohlwollenden Freund der Anstalt. Anstatt seiner wählten die Stadtverordneten aus ihrer Mitte Herrn Kaufmann Hauenschild.

Auch im Lehrkörper trat ein Wechsel ein. Herr Kandidat Bodenstedt wurde nach vierjähriger Thätigkeit an hiesiger Schule als ordentlicher Lehrer an das Gymnasium zu Blankenburg versetzt, und für ihn trat Herr Kandidat Stutzer ein.

Durch Höchstes Patent vom 8. Mai wurde Herr Dr. Quensen, vom 14. September die Herren Dr. Söhns und Dr. Peters zu Oberlehrern ernannt.

Die im Januar v. J. in Preussen eingeführten neuen Lehrpläne der höheren Schulen erhielten im März auch an den braunschweigischen Schulen Gültigkeit, und zugleich wurde der hiesige Schulvorstand aufgefordert, dazu Stellung zu nehmen. Nach kurzen Verhandlungen wurde von Herzoglicher Ober-Schulkommission ein Übergangslehrplan genehmigt und zugleich der Anstalt gestattet, die Obersekunda bis Ostern 1893 beizubehalten. Daher sind

jetzt in beiden Secunden Abgangsprüfungen nach der neuen Prüfungsordnung abgehalten worden. Die Form des Realprogymnasiums ist der Anstalt verblieben.

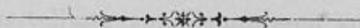
Mit der Annahme der neuen Lehrpläne hängt auch die Einführung der Jugendspiele eng zusammen. Wie das Turnen sind auch diese pflichtmässiger Unterrichtsgegenstand geworden, und Befreiung von denselben tritt nur dann ein, wenn laut ärztlicher Bescheinigung der Gesundheitszustand des Schülers die Teilnahme an denselben verbietet. Zur schulmässigen Einübung dieser Spiele wurde der Turnlehrer, Herr Oberlehrer Dr. Peters, auf acht Tage beurlaubt, um an einem für Lehrer der höheren Schulen Braunschweigs eingerichteten Kursus teilzunehmen.

Die Schulbaufrage, welche im Landtage durch die widerspruchslose Bewilligung eines Staatszuschusses bis zur Höhe von 60000 Mk. in erfreulichster Weise der Verwirklichung näher gerückt schien, hat durch die fast siebenmonatliche Dauer, welche die Herstellung von Riss und Anschlag in Anspruch nahmen, arge Verzögerung erlitten.

Erkrankungen der Lehrer und Schüler sind erfreulicher Weise im letzten Schuljahre wenig und nicht ernstlich gewesen. Nur 4 Lehrer erkrankten und versäumten zusammen 15 Tage. Wegen einer militärischen Übung musste Herr Dr. Peters 13 Tage vertreten werden. Unter den Schülern zeigte sich Ende September wieder Augenentzündung, zwar in leichter Form, doch so stark verbreitet, dass es rätlich erschien, den Unterricht schon zwei Tage vor Beginn der Ferien zu schliessen. Beim Wiederbeginn des Unterrichtes war die Seuche nahezu erloschen und wirkte nicht weiter störend.

Wegen hoher Lufttemperatur wurde der Unterricht Ende Mai an 3 Nachmittagen, im August aber 5 mal von 11 Uhr an ausgesetzt. Der Marktlärm hinderte am 1. und 2. November den Schulbetrieb vollständig, am 28. Februar von 11 Uhr an.

In gewohnter Weise feierte die Schule die Geburtstage des Kaisers und des Regenten, sowie den Sedantag in einer öffentlichen Schulfeyer mit Gesang, Declamationen und Rede (Redner: Lehrmann, Söhns, Peters). Das sonst an letztgenanntem Tage abgehaltene Schulfest wurde aber wegen der allgemeinen Cholerafaher auf einige Spiele beschränkt. Gemeinsame Ausflüge fanden am 10. Mai und 20. Juni v. J. statt.



E. Die Abgangsprüfungen

begannen mit den fünf schriftlichen Arbeiten am 8. Februar. In jeder Klasse wurde ein Aufsatz, (4 Stunden), im Lateinischen, Französischen und Englischen je eine Übersetzung in die Fremdsprache (2 St.) und eine mathematische Arbeit (3 Aufgaben in 4 St.) angefertigt.

Obersekunda. Aufsatz: Was macht uns Deutschen den Rheinstrom so teuer?

Mathematische Arbeiten. 1. Zur Ausführung eines Baues werden von einer Gemeinde 120000 Mk. angeliehen unter der Bedingung, dass dieselben durch eine gleichmässige, am Ende jedes Jahres zu leistende Abzahlung mit 4% verzinst und in 20 Jahren abgetragen werden sollen. Wie gross ist die jährliche Abschlagszahlung?

2. Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem die Summe der Seiten $= 2s$, der Radius ρ des einbeschriebenen und der Radius ρ' eines angeschriebenen Kreises gegeben sind.

3. Von einem schiefen Kegel kennt man den Radius der Grundfläche, $r = 12,486$ cm, ferner die Winkel an der Grundlinie des charakteristischen Achsenschnittes, $\alpha = 74^\circ 10' 22''$ und $\beta = 85^\circ 4' 36''$. Man soll den Inhalt des Kegels berechnen.

Unterseksunda. Aufsatz: Was erzählt und woran mahnt uns das Niederwalddenkmal?

Mathematische Aufgaben: 1. Von einem Dreiecke ist die Summe zweier Seiten $a + b = 15,87$ m und die Summe und Differenz der gegenüberliegenden Winkel, $\alpha + \beta = 137^\circ 18' 36''$ und $\alpha - \beta = 18^\circ 15' 16''$ gegeben. Wie gross sind Seiten und Inhalt dieses Dreiecks?

2. In einen Kreis (Rad. $r = 26$ cm.) ist ein Trapez einbeschrieben, dessen eine parallele Seite gleich dem Durchmesser des Kreises und dessen andere parallele Seite $a = 36,651$ cm ist. Die nichtparallelen Seiten und die Diagonalen sind zu berechnen.

3. Einem geraden Cylinder mit quadratischem Achsenschnitt ist eine Kugel einbeschrieben. Wie gross sind die Oberflächen beider Körper, wenn die Inhalte um $I = 5,378$ cdm verschieden sind?



F. Die Berechtigungen

des Realprogymnasiums haben durch den Fortfall der Obersekunda verhältnismässig wenig Einbusse erlitten, da das Bestehen der Abgangsprüfung aus der Untersekunde fortan genügt zum Eintritt in diejenigen Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulkurses erforderlich war.

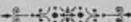
Das **Abgangszeugnis** (Reife für Obersekunda) berechtigt also zum Eintritt in den unteren Gerichts-, Regierungs-, Eisenbahndienst, in das Sekretariat, für die Zulassung zur Prüfung als Landmesser und Markscheider, zum Besuch der höheren Gärtnerlehranstalt in Potsdam, zur Anstellung bei Reichsbankstellen, zur Apothekerlaufbahn, zum Besuch der Königl. Preuss. Allgemeinen Akademie der bildenden Künste in Berlin, zum Eintritt in die Kaiserliche Marine ohne Aufnahmeprüfung, wenn der 17. Geburtstag noch nicht erfolgt ist, zum Eintritt in den Militärdienst als Einjährig-Freiwilliger. Zahlmeisteranwärter der Marine, welche die Prüfung zum Zahlmeister mit dem Befähigungszeugnis „gut“ und „sehr gut“ bestanden haben, können im Besitze dieses Zeugnisses zum Sekretariat des Marine-Intendanturdienstes, Militäranwärter zur Meldung um Ausbildung im Werft-Betriebssekretariatsdienste zugelassen werden.

Das **Zeugnis über die Reife für Untersekunda** genügt zur Zulassung als Civilanwärter zum Vorbereitungsdienste für die Gerichtschreiberprüfung im Königlich preussischen Justizdienste, zum Besuch des Königl. Musikinstituts behufs Ausbildung zum technischen Lehramte im Gesange, zum Besuch der Kunstakademie behufs Ausbildung zum technischen Lehramte im Zeichnen, zur Anstellung als Postgehülfe, zur Zulassung auf die Haupt-Kadettenanstalt zu Lichterfelde, bei Mannschaften des Dienststandes der Reichsflotte zur Zulassung zur Zahlmeisterlaufbahn bei der Marine.



G. Die Lerchestiftung.

Den 31. Jannar v. J., den 81. Geburtstag des Kreisdirektors Lerche, hielten die Eingesessenen des Kreises Gandersheim für geeignet, um dem hochverdienten Herrn nach fast 35-jähriger Amtsthätigkeit als Kreisdirektor den Dank und die allgemeine Verehrung des ganzen Kreises durch verschiedene Ehrenbezeugungen zu erweisen. Unter anderem wurde ihm eine Geldsumme von 1200 Mk. gewidmet, um ihm durch Errichtung einer gemeinnützigen oder wohlthätigen Stiftung ein dauerndes Andenken zu sichern. Herr Kreisdirektor Lerche erhöhte diese Summe auf 1250 Mk. und bildete daraus einen **Stipendienfonds**, dessen Jahreszinsen im Betrage von 50 Mk. jährlich an einen bedürftigen, fähigen und strebsamen Schüler des Realprogymnasiums zu Gandersheim verliehen werden sollen. Die Verwaltung der Stiftung geschieht durch den Kreisausschuss, der auch die Auswahl unter den vom Lehrerkollegium genannter Schulanstalt vorgeschlagenen Schülern mit vorzugsweiser Berücksichtigung der Söhne von Kreisangehörigen trifft. Die Verleihung des Stipendiums geschieht immer am 14. Mai, dem Tage, an welchem Herrn Kreisdirektor Lerche durch Höchstes Patent das Amt des Kreisdirektors verliehen worden ist, zum ersten Male am 14. Mai 1893.



H. Benachrichtigungen.

Zur **Aufnahme** ist der standesamtliche Geburtsschein, der letzte Impfschein und das Abgangszeugnis aus der vorher besuchten Schule vorzulegen.

Zum Bestehen der Prüfung für die unterste Klasse ist ein gesetzliches Mass von Kenntnissen erforderlich, welches der Versetzungsreife aus der dritten in die zweite Klasse hiesiger Bürgerschule entspricht. Es wird verlangt:

- 1) Geläufigkeit im Lesen eines leichteren Stückes in deutscher und lateinischer Schrift,
- 2) eine deutliche, reinliche Handschrift sowohl in deutschen als auch lateinischen Buchstaben,
- 3) Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Verstöße gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben,
- 4) Sicherheit in den 4 Grundoperationen mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen.

In der Regel erfolgt die Aufnahme in die unterste Klasse, Sexta, nicht vor vollendetem 9. und nach vollendetem 12. Lebensjahre.

Das Schulgeld beträgt jährlich 80 Mk. in allen Klassen, die Aufnahmegebühr 2 Mk.

Die Prüfung der Neuaufzunehmenden findet am **Dienstag, den 11. April**, von morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an in den Schulräumen des Rathauses statt; der Unterricht beginnt an demselben Tage nachmittags 3 Uhr.

Die Wahl und der Wechsel der Pensionen auswärtiger Schüler dürfen nicht ohne die Genehmigung des Direktors geschehen.

Wilke.



Zur Aufnahme
und das Abgangszeugnis

Zum Bestehen d
von Kenntnissen erforder
Klasse hiesiger Bürgerse

- 1) Geläufigkeit im Le
- 2) eine deutliche, rein
- 3) Fertigkeit, ein leic
- 4) Sicherheit in den

In der Regel erf
endetem 9. und nach voll

Das Schulgeld be

Die Prüfung de
morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an in
demselben Tage nachmit

Die Wahl und
ohne die Genehmigu



ngen.

schein, der letzte Impfschein
vorzulegen.

Klasse ist ein gesetzliches Mass
fe aus der dritten in die zweite

ad lateinischer Schrift,

auch lateinischen Buchstaben,

Rechtschreibung niederzuschreiben,
und unbenannten Zahlen.

Klasse, Sexta, nicht vor voll-

ssen, die Aufnahmegebühr 2 Mk.

in **Dienstag, den 11. April**, von

att; der Unterricht beginnt an

wärtiger Schüler dürfen nicht

Wilke.